



Tätigkeitsbericht der „Stiftung St. Elisabeth zu Eisenach“ für die Jahre 2006 bis 2008

Die Stiftung wurde im Dezember 2004 mit einem Stiftungsvermögen von € 280.000 gegründet. Stiftungszweck ist die Förderung von Gesundheitsvor- und fürsorge in unterentwickelten Ländern hauptsächlich in Lateinamerika. Im Sinne des Stiftungszweckes sollen daher Gesundheitszentren gefördert werden, die auf Eigeninitiative beruhen und langfristig und nachhaltig ausgerichtet sind.

Das Stiftungsvermögen besteht aus einem Geschäftsanteil in Höhe von € 20.000,00 an der Gesundheitsinstitut Luisenschloss GmbH (80%) und aus Barvermögen. Das zum Vermögen gehörende Wohnhaus wurde im Jahre 2006 veräußert. Das Barvermögen in Höhe von T€ 387 wurde in Absprache mit dem Vorstand mündelsicher bei der Apotheker- und Ärztebank e.G., der Dresdner Bank AG und in einem Investmentfond teils längerfristig angelegt. Das Stiftungskapital beläuft sich inzwischen auf über € 380.000.

In den Jahren 2006 bis 2008 konnten Spenden zum Vermögensstock der Stiftung in Höhe von € 85.000,00 eingeworben werden. Das Stiftungskapital hat in diesem Zeitraum Zinsen in Höhe von T€ 21 erwirtschaftet.

Eine Förderung von Projekten im Sinne des Stiftungszweckes ist erstmals im Jahr 2007 erfolgt. Dabei wurde die Geburtsstation St. Elisabeth in Tansania mit € 5.000 unterstützt. In den Jahren 2007 und 2008 erfolgte daneben eine Unterstützung von Gesundheitsstationen in Lateinamerika, die von der Missionszentrale der Franziskaner betreut werden: Die Unterstützung belieft sich bisher auf € 30.000. Für das Ambulatorium St. Antonius wurden Medikamente finanziert sowie der Neubau eines Gesundheitszentrums in Peru maßgeblich unterstützt. Diese Projekte werden von der Stiftung langfristig betreut.

Der Vorstand der Stiftung, bestehend aus Dr. Cordula Schilder, Frau Gudrun Weber, Herrn Knuth Pophal und Herrn Claus Schaffer tagte regelmäßig. Der Vorstand hat die entsprechende Mittelanlage und -verwendung einstimmig gebilligt.

Eisenach, den 11.06.2009